

Artikel vom 23.06.2014

Privataudienz beim Papst

Seehofer trifft Papst Franziskus



Horst Seehofer ist in Rom von Papst Franziskus empfangen worden. An der Privataudienz im Vatikan nahm eine kleine Delegation aus Bayern teil, darunter Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, Kultusminister Ludwig Spaenle und Europaministerin Beate Merk.

Papst Franziskus sei „eine extrem starke Persönlichkeit“, fasste der CSU-Vorsitzende seinen Eindruck über die Begegnung mit dem Heiligen Vater zusammen. „Es war mit Händen zu greifen, dass er ein Anhänger des Zupackens ist.“

Seehofer überreichte Franziskus einen großen Präsentkorb mit bayerischen Spezialitäten, darunter Bier, Brezn, Griebenschmalz, Würzburger Silvaner, Senf und Obstler sowie einen Scheck über 5.000 Euro für syrische Flüchtlingskinder. Der Papst bedankte sich auf Deutsch und überreichte Seehofer ein Exemplar seines ersten apostolischen Lehrschreibens „Evangelii Gaudium“.

Für ihn als Katholiken sei eine Privataudienz beim Heiligen Vater ein bewegendes Erlebnis, hatte Seehofer im Vorfeld des Besuchs gesagt: „Bekanntlich liegen ihm ja soziale Themen besonders am Herzen. Da gibt es gewiss genug Gesprächsstoff“. Nach dem Treffen mit Papst Franziskus besuchte Seehofer auch den aus Bayern stammenden emeritierten Papst Benedikt XVI. Gesundheitlich sei der 87-Jährige in recht guter Verfassung, sagte Seehofer: „Er hat über Bayern alles im Kopf.“

